

**Coronazahlen
Steiermark****3170**

Steirer sind als aktiv mit Covid-19 infiziert gemeldet, das ist ein Minus von 198.

214.646

Impfdosen wurden bislang verabreicht, 69.802 davon als zweite Dosis.

252

Neuinfektionen wurden am Dienstag gemeldet, um 29 mehr als am Vortag.

171,5

Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner gab es in den letzten sieben Tagen.

1882

Verstorbene mit Covid-19-Infektion bisher, fünf kamen am Dienstag dazu.

359

Covid-19-Patienten werden in steirischen Spitälern versorgt, 65 intensivmedizinisch.

QUELLEN: LAND STEIERMARK
(ZAHLEN VOM 6. 4., 24 UHR),
BMSGPK UND BMI (7. 4., 9.30 UHR)Coronazahlen in den
Bezirken auf
kleinezeitung.at/steiermark

Eine Million Selbsttests für Gemeinden

**Bundesheer lieferte Material für kontrollierte
Selbsttests aus. Neues Angebot ist für Bürger
kostenlos. 140 Gemeinden sind interessiert.**

Von Thomas Rossacher

Von A wie Arnfels und Ardning bis U wie Unzmarkt-Frauenburg und V wie Vorau: 140 steirische Gemeinden meldeten sich für die nächste „Testschiene“ neben Apotheken und Teststraßen an. Der sogenannte „Selbsttest unter Aufsicht“ oder „kontrollierte Selbsttest“ soll spätestens nächste Woche starten.

Eine Million Testkits (Modell Nasenbohrer) sind im steirischen Lager angekommen und aufgeteilt. Am Mittwoch wurden sie von Soldaten vom Versorgungsregiment 1 (Gratkorn) in Laster verladen und an die Bezirkshauptmannschaften zugestellt. Dort holen die Gemeinden die Testkits ab.

„Wir starten nächste Woche mit diesen Tests“, verrät Erwin Dirnberger, Bürgermeister von Söding-Sankt Johann und steirischer Gemeindebund-Chef. Er sei vom zusätzlichen Angebot angetan. Es helfe Gemeinden, die keine Teststraße oder Apotheke in der Nähe hätten.

Der Ablauf ist keine Hexerei. „Man ruft am besten vorher an, kommt dann in die Gemeinde und wird dort registriert“, so Dirnberger. Ausweis und E-Card nicht vergessen. Ist das geklärt, erhält man kostenlos seinen Test, macht ihn und wartet auf die Auswertung durch einen Mitarbeiter. Um sicherzugehen, ob der Test auch ein Ergebnis liefert. Ist das erledigt, wird einem das „offizielle Testergeb-



nis per SMS oder per Mail zugestellt“. Das ist für einen Friseurbesuch usw. gültig.

Wieso machen nicht mehr Gemeinden mit? Die Kommunen „benötigen dafür Räumlichkeiten, eine solide Internetverbindung und Personal“, erläutert Dirnberger. Mindestens zwei Personen sind für die Aufsicht notwendig. Das müssen allerdings keine Gemeindebediensteten sein. „Man kann auch auf Ehrenamtliche zugehen.“ Als Entschädigung gibt es zehn Euro pro Stunde.

Sinnvoll wäre es, mehrmals die Woche kontrollierte Selbsttests beziehungsweise auch am Abend anzubieten. Vorgaben gibt es dahingehend jedoch keine, Testzeiten und Ort legen die Gemeinden fest.

**ORGELKABARETT****1700 Euro für
Steirer in Not**

1700 Euro brachte das Orgelkabarett ein, das Clemens Anton Klug zugunsten von „Steirern helfen Steirern“ gegeben hatte – unterstützt von Edith Horinig und den Soroptimistinnen des Clubs Graz Rubin. Jetzt wurde Bernd Olbrich der symbolische Scheck überreicht. JÜRGEN FUCHS